



Leitfaden zur Einsendung von Proben

Dieser Leitfaden beschreibt den Zustand, in dem sich eingesendetes Probenmaterial inklusive Verpackung befinden soll. Die Einsendung von adäquaten Proben stellt die Grundlage für die Lieferung der benötigten Daten dar, daher wird gebeten bei der Einsendung der Proben auf Vorgaben in diesem Leitfaden zu achten.

Geeignete Probengefäße

Pflanzenfrischmaterial (z.B. Silagen/Frischgras)

Zur Einsendung von Silagen wird die Verwendung von ca. 3L Gefrierbeuteln oder anderen Plastikbeuteln ähnlicher Größe empfohlen. Die Verschließung der Beutel sollte soweit möglich luftdicht erfolgen, Klebeband, Drehverschlüsse oder Schnur kann verwendet werden. Bitte Umkleben Sie nicht die gesamte Probe mit Klebeband.

Pflanzentrockenmaterial (z.B. Heu)

Zur Einsendung von Heus wird die Verwendung von ca. 3L Papierbeuteln oder ähnlichen Papierbeuteln empfohlen.

Probenkennzeichnung

Die Proben sind bitte dauerhaft und gut leserlich zu beschriften. Die Kennzeichnung sollte mit der Kennzeichnung auf dem Probenbegleitschein identisch sein.

Bei der Lagerung im Kühlraum oder im Gefrierschrank kann sich durch Feuchtigkeit auch Permanentstift ablösen und die Beschriftung unleserlich werden, verwenden sie daher bitte Klebeetiketten und sichern diese mit Tesafilm. Alternativ können Sie auch Sackanhänger verwenden.

Bitte beachten Sie die empfohlene Mindestgröße von ca. 3 x 6cm, wobei die Schriftgröße 8ppt nicht unterschreiten sollte. Die Probenbezeichnung/-nummer muss mindestens einmal auf dem Probengefäß selbst vermerkt sein.

Probenmaterial

Achten Sie bitte auf ausreichende Probenmengen, da ansonsten keine Analyse durchgeführt werden kann. Proben mit zu geringer Probenmenge können nicht analysiert werden.

Pflanzenfrischmaterial

Verdichten Sie das Material soweit möglich und verschließen es luftdicht.

Nährstoffe	1-1,5 kg	
Mineralstoffe	+ 0,5 kg	
Gärqualität	+ 0,5-1 kg	
Mikrobiologie und/oder Mikroskopie		+ 0,5 kg (Bitte nicht einfrieren)

Pflanzentrockenmaterial

Verschließen Sie auch bei Pflanzentrockenmaterial den Probenbeutel, damit keine Verunreinigungen der Probe auftreten können.

Nährstoffe	0,5 kg	
Mineralstoffe	+ 0,5 kg	
Mikrobiologie und/oder Mikroskopie		+ 0,5 kg (Bitte nicht einfrieren)



Hinweise zur Probennahme

Bitte ausschließlich saubere Gerätschaften zur Probenahme verwenden

Silage im Fahrlo

bei geschlossenem Silo

- Mit dem Probenstecher gleichmäßig verteilt über das Silo mehrere Einzelproben entnehmen
- Randpartien sowie oberste Schicht nicht beproben
- Entnahmelöcher mit Heu oder Stroh verschließen und das Bohrloch in der Silofolie gut mit Klebeband verschließen

bei geöffnetem Silo

- An der frischen Anschnittsfläche räumlich gleichmäßig verteilt, mehrere Einzelproben entnehmen

Silage in Rund- oder Quaderballen

Bei Ballensilagen ist die Beprobung mehrerer Ballen sinnvoll.

ungeöffnete Ballen

- Mit geeignetem Bohrstock alle Schichten des Ballens einmal durchbohren.
- Entnahmelöcher mit Heu oder Stroh zu verschließen und das Bohrloch in der Silofolie gut mit Klebeband verschließen

geöffnete Ballen

- Aus allen Schichten des Silageballens von Hand mindestens zehn Einzelproben gleichmäßig verteilt entnehmen

Heu

Bei Heuballen ist die Beprobung mehrerer Ballen sinnvoll

- Entnahme von mind. 20 Einzelproben während der Zeit, in der vom Stapel gefüttert wird (nicht von den ausgebleichten, blattlosen Außenflächen)
- Entnahme an senkrechten Flächen durch Bohren von 20 armtiefen Löchern. Das herausgezogene Heu wird verworfen, dann ist eine Einzelprobenentnahme ohne Kraftanwendung von den Rändern der Löcher her möglich

Zwiebelsackmethode (während der Ernte)

- Beim Auf- oder Abladen des Heus von Hand an mind. 20 Stellen kleinere Proben entnehmen
- So gewonnene Teilproben in einem grobporigem Sack sammeln bis dieser gut gefüllt ist

Bei Entnahme von mehreren Einzelproben eine große Sammelprobe bilden, diese durchmischen und einen Probenanteil zur Untersuchung einsenden (notwendige Probenmenge siehe oben!).

Die Probenahme ist ausschlaggebend für das Untersuchungsergebnis. Daher können sich die Untersuchungsergebnisse auch nur auf die uns zugesendete Probe beziehen. Wie repräsentativ diese Ergebnisse für die Partie sind, ist allein von der Probenahme abhängig!



Versand

Pflanzenfrischmaterial sollte gekühlt oder gefroren versendet werden (Ausnahme bei mikrobiologischer Untersuchung!). Achten Sie bitte darauf, dass die Proben innerhalb von 1-2 Tagen am LTZ Augustenberg angeliefert werden. Der Versand empfiehlt sich von Montag bis Mittwoch, da die Proben ansonsten bei der Post möglicherweise über das Wochenende bei undefinierten Bedingungen lagern. Dies ist nicht empfehlenswert.

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg
Referat 34 (Futtermittel)
Neßlerstraße 23
76227 Karlsruhe

Es ist selbstverständlich auch möglich zu folgenden Zeiten die Proben direkt am LTZ Augustenberg abzugeben:

Mo.-Do. von 8-15.30 Uhr und freitags von 8-15 Uhr, Mittagspause 12-12.30 Uhr.

Nach vorheriger telefonischer Vereinbarung sind auch abweichende Zeiten möglich.

Hinweise zum Untersuchungsauftrag/Probenbegleitschein

Bitte geben Sie die Tierart auf dem Untersuchungsauftrag an.

Bitte achten Sie darauf, dass die Untersuchungsaufträge vollständig sind.

Wird ein Klee gras oder eine Luzerne eingesendet, muss ein Mischungsverhältnis angegeben werden.

Diese Angaben sind essentiell für die Energieberechnung, da für Grobfutterleguminosen eine gesonderte Formel zur Energiewertschätzung genutzt werden muss. Sollten diese Angaben nicht ausgefüllt werden, kann keine Energieberechnung durchgeführt werden.

Mischsilagen und Energieberechnung

Für Mischsilagen aus Gras- und Maissilagen, sowie anderen Siliergütern (z.B. Gras- und Erbsen, GPS und Mais etc.) können die Inhaltsstoffe nur nasschemisch erfasst werden; Eine **Energieberechnung kann nicht durchgeführt** werden, da hierfür keine gültigen Energieschätzformeln vorliegen. Achten Sie daher bei der Einsendung der Proben bitte auf geeignetes Probenmaterial.